
Was machen eigentlich Data Champions?

Anne Gärtner ^{1,*}, Kristina Grüttemeier ², Markus Rump ¹, Johanna Vompras ¹

¹ Kompetenzzentrum Forschungsdaten, Universität Bielefeld, Deutschland;

² Servicezentrum Medical Data Science, Universität Bielefeld, Deutschland;

* Kontakt: anne.gaertner@uni-bielefeld.de

Data Champions können eine wichtige Rolle bei der Verbesserung der Sichtbarkeit und Effektivität des Forschungsdatenmanagements (FDM) an Hochschulen einnehmen. Das Konzept, das initial an den Universitäten TU Delft (Clare 2019) und der University of Cambridge (Savage und Cadwallader 2019) entwickelt wurde, hat sich dort als ein nachhaltiges Modell bewährt. Auch in Deutschland gewinnt die Adaption dieses Ansatzes zunehmend an Bedeutung und wird an verschiedenen Hochschulen, z. B. der TU Dortmund¹ oder der RWTH Aachen², in bestehende FDM-Services integriert.

Dieser Beitrag stellt die Implementierung eines Data-Champions-Netzwerks an der Universität Bielefeld vor, das seit fünf Jahren erfolgreich besteht. Ziel des Beitrags ist es, sowohl die Entstehung des Netzwerks vorzustellen als auch dessen Struktur, Funktionsweise und seine Vorteile für das hochschulweite FDM. Zudem wird die konkrete Ausgestaltung des Netzwerks präsentiert. Zuletzt thematisieren wir die Herausforderungen, die wir im Verlauf identifiziert haben, diskutieren deren Implikationen und zeigen Potenziale für eine zukünftige Weiterentwicklung auf.

Keywords: Data Champions, Forschungsdatenmanagement, FDM-Strategie, Netzwerkbildung

¹ <https://fdm.tu-dortmund.de/fdm-an-der-tu-dortmund/data-champions/>; *Besucht am 30. Mai 2025.*

² <https://blog.rwth-aachen.de/forschungsdaten/2024/04/11/data-champions-rwth-carolin-victoria-schneider/>; *Besucht am 30. Mai 2025.*

1 Einleitung

Data Champions bezeichnen engagierte Forschende, die sich für gutes FDM einsetzen und als Multiplikator*innen in ihren Fachbereichen wirken können. Anders als z. B. Data Stewards, die häufig institutionell verankert und operativ in FDM-Prozesse eingebunden sind, übernehmen Data Champions diese Rolle meist ehrenamtlich und ohne formale Zuständigkeit. Durch die enge inhaltliche Überlappung sind Data Stewards häufig auch Data Champions. Eine Tätigkeit als Data Steward ist jedoch keine Voraussetzung für ein Engagement als Data Champion.

Die konkrete Ausgestaltung der Rolle eines Data Champion variiert stark zwischen Hochschulen, wie im Austausch deutschsprachiger Angebote im Rahmen des 71. Jour Fixe FDM der Landesinitiative für Forschungsdatenmanagement [fdm.nrw](https://www.fdm.nrw) deutlich wurde⁴. An manchen Standorten werden einzelne Forschende für herausragendes Datenmanagement in ihren Projekten ausgezeichnet, an anderen Standorten bilden Data Champions ein aktives Netzwerk, das regelmäßig miteinander und mit FDM-Servicestellen im Austausch steht.

2 Genese und Konzept des Data-Champions-Netzwerks an der Universität Bielefeld

Die Entstehung des Data-Champions-Netzwerks an der Universität Bielefeld ist eng mit der Entwicklung des Forschungsdatenmanagements an der Hochschule verbunden. Ein entscheidender Meilenstein im Jahr 2018 war die Etablierung des Kompetenzzentrums Forschungsdaten⁵, einer von der Universitätsbibliothek (UB) und dem Hochschulrechenzentrum (BITS) getragenen Serviceeinheit. Diese bietet ein generisches Dienstleistungsportfolio für zahlreiche Aspekte des Forschungsdatenmanagements, wie Datenmanagementpläne, Publikation und Archivierung von Forschungsdaten, Beratung zu rechtlichen und methodischen Fragen sowie Schulungsangebote für Forschende. Ein rein zentraler Ansatz stößt jedoch schnell an personelle Kapazitätsgrenzen, wenn fachspezifische Feinheiten einzelner Disziplinen Berücksichtigung finden müssen. Das Dienstleistungsportfolio bleibt in diesem Fall oberflächlich und verhindert eine nachhaltige Verankerung von FDM-Praktiken in den Fachbereichen und bei den Forschenden. Ein Data-Champions-Netzwerk, das zentral organisiert wird und Mitglieder aus unterschiedlichen Disziplinen rekrutiert, erhöht nicht nur Fachspezifität und Sichtbarkeit des FDM-Portfolios, sondern bietet auch eine einzigartige Möglichkeit des niedrigschwelligen Austauschs und der effizienten Weiterentwicklung des FDM-Bereichs.

⁴ <https://www.fdm.nrw/archiv-jour-fixe-fdm>; *Besucht am 30. Mai 2025.*

⁵ Kompetenzzentrum Forschungsdaten: <https://data.uni-bielefeld.de>; *Besucht am 30. Mai 2025.*

Angesichts dieser Ausgangslage suchten wir nach einer Lösung, um FDM-Themen gezielt in die Fachbereiche zu integrieren. Bei der Konzeptionierung und Gründung des Bielefelder Data-Champions-Netzwerks, lieferten unter anderem die Erfahrungen der TU Delft und der University of Cambridge wertvolle Orientierung. Die dort entwickelten Data-Champions-Modelle zeigten, dass dezentrale Netzwerke eine effektive Möglichkeit bieten, Forschende mit FDM-Affinität miteinander zu vernetzen. In Bielefeld entschieden wir uns bewusst dazu, auf das ehrenamtliche Engagement der Forschenden zu setzen: Unsere Data Champions sind in der Regel Personen, die bereits Berührungspunkte mit disziplinspezifischem Forschungsdatenmanagement haben – oft unabhängig von den zentralen Servicestellen und im Rahmen eigener Projekte oder Fakultätsinitiativen. Darüber hinaus steht die Rolle des Data Champions allen Forschenden offen, die ein Interesse am Forschungsdatenmanagement haben und sich in diesem Bereich engagieren möchten.

Durch die Vernetzung dieser Personen können zentrale FDM-Servicestellen nicht nur bestehende Aktivitäten und Infrastrukturen besser überblicken, sondern bekommen zusätzlich fachspezifischen Input durch die punktuell agierenden Expert*innen. Dieser Input kann dann als Anforderung an zukünftige FDM-Services gezielt in die strategische Entwicklung des FDM-Portfolios einfließen.

Die hier vorgestellten Überlegungen wurden 2019 in Form eines Konzeptpapiers für das Data-Champions-Netzwerk der Hochschulleitung und relevanten Gremien vorgestellt. Der offizielle Start des Netzwerks folgte 2020 mit einer (digitalen) Informationsveranstaltung. Für eine von Beginn an hohe hochschulweite Sichtbarkeit wurde die Veranstaltung und das Netzwerk über den hochschulweiten Emailverteiler des Prorektors für Forschung beworben und von Beginn an mit einem eigenen Webauftritt⁶ begleitet. Ausgehend von der Informationsveranstaltung, lässt sich die Gründung des Netzwerks in drei Schritten zusammenfassen:

Schritt 1: Informationsveranstaltung für Forschende und Vorstellung der ersten Data Champions. Diese wurden während der Konzeptionsphase direkt vom Kompetenzzentrum identifiziert und angesprochen.

Schritt 2: Persönliche Gespräche mit Forschenden, die Interesse an der Mitwirkung als Data Champion hatten.

Schritt 3: Start des Data-Champions-Netzwerks: Kick-Off Meeting aller Data Champions und Vorstellung aller Data Champions auf der Website des Kompetenzzentrums Forschungsdaten.

⁶ Webauftritt des Data-Champions-Netzwerks der Uni Bielefeld: <https://www.uni-bielefeld.de/ub/digital/forschungsdaten/data-champions/>; *Besucht am 30. Mai 2025.*

Seit 2023 wird das Data-Champions-Netzwerk gemeinsam mit dem Servicezentrum Medical Data Science⁷ betrieben.

3 Struktur und Funktionsweise des Netzwerks

Das Data-Champions-Netzwerk an der Universität Bielefeld besteht aktuell aus einer wachsenden Gruppe engagierter Forscher*innen aus verschiedenen Fachbereichen. Derzeit nehmen etwa 10 bis 15 Data Champions regelmäßig an den Netzwerktreffen teil. Auf der Webseite des Netzwerks sind sie mit ihrer Expertise und ihrem Fachbereich sichtbar gelistet, sodass andere Forschende gezielt Kontakt aufnehmen können.

Data Champions treffen sich zwei- bis dreimal jährlich zu interdisziplinären Austauschrunden. Diese Treffen finden digital statt. Die FDM-Servicestellen bereiten einen initialen Input vor, beispielsweise zu neuen FDM-Tools, Infrastrukturentwicklungen oder relevanten Publikationen. Der anschließende inhaltliche Austausch geht von den Data Champions selbst aus. Sie bringen Themen aus ihren jeweiligen Bereichen und Forschungsprojekten in die Treffen ein. Anliegen, die eine vertiefte Diskussion erfordern, können im Vorfeld angemeldet oder nach einer ersten Besprechung im Netzwerk identifiziert werden. In diesem Fall können die zentralen Servicestellen die Vorbereitung für das nächste Treffen übernehmen.

Durch die Teilnahme erhalten Data Champions eine erhöhte Sichtbarkeit innerhalb der wissenschaftlichen Gemeinschaft. Sie profitieren vom interdisziplinären Austausch, erhalten Zugang zu aktuellen Informationen im Bereich Forschungsdatenmanagement und können sich über neue Entwicklungen informieren. Dies ermöglicht ihnen, ihre eigenen FDM-Strategien gezielt weiterzuentwickeln. Die erworbenen Kompetenzen sind nicht nur für ihre eigene Forschung von Nutzen, sondern auch ein Vorteil bei der Einwerbung von Drittmitteln, für die immer häufiger Datenmanagementanforderungen bestehen.

Aber auch für die Hochschule leisten die Data Champions einen wertvollen Beitrag in mehreren zentralen Bereichen. Sie fungieren als Multiplikatoren für grundlegende Prinzipien des FDM innerhalb ihrer Disziplinen und tragen dazu bei, das Bewusstsein für FDM-Themen zu schärfen. Gleichzeitig bringen sie spezifische Bedarfe aus ihren Fachbereichen in das Netzwerk ein, wodurch sich nicht nur potenzielle Synergien mit Forschenden ergeben, die an ähnlichen Fragestellungen arbeiten, sondern auch gezielte Rückmeldungen an die zentralen FDM-Servicestellen ermöglicht werden. Darüber hinaus engagieren sie sich aktiv in Netzwerkveranstaltungen und Schulungsangeboten, etwa beim NRW-weiten

⁷ Servicezentrum Medical Data Science: <https://www.uni-bielefeld.de/fakultaeten/medizin/forschung/infrastruktur/medicaldatascience/>; *Besucht am 30. Mai 2025.*

Tag der Forschungsdaten⁸ oder der Bielefelder Woche der Forschungskompetenzen⁹. Ein weiterer wichtiger Aspekt ihrer Arbeit ist die Entwicklung und Verbreitung fachspezifischer Ressourcen und Handreichungen, die als praxisnahe Unterstützung für Forschende dienen.

Bestehende Data-Champions-Kontakte können in diversen Bereichen als unterstützende Glieder gesehen werden. Wir wollen im folgenden einige Beispiele für die bestehende Zusammenarbeit vorstellen:

Data Champions werden über eine Mailingliste zu FDM-bezogenen Veranstaltungen, Ausschreibungen und Förderlinien informiert und können diese Informationen gezielt in der eigenen Fakultät streuen. Die zentralen FDM-Servicesstellen erarbeiten mit den Data Champions gemeinsam Best-Practice-Empfehlungen, die in den Fachdisziplinen detaillierter spezifiziert und den Forschenden sowie Studierenden zur Verfügung gestellt werden können. Ein Beispiel dafür ist eine aktuell in Bearbeitung befindliche Handreichung zur Wahl geeigneter Speicherorte für Forschungsdaten. Für diese Handreichung stellen die zentralen FDM-Servicesstellen eine fachgenerische Vorlage zu Speicherorten entlang des Data Life Cycles bereit. Anschließend ergänzen interessierte Data Champions fachspezifische Informationen.

Das Ergebnis enthält dann praxisnahe Empfehlungen, die den Anforderungen unterschiedlicher Fachdisziplinen entsprechen. Gleichzeitig erhalten die zentralen FDM-Servicesstellen wertvolle Einblicke in bestehende fachliche Best Practices sowie in lokale Infrastrukturen zur Datenverwaltung und Speicherung. Diese Einblicke ermöglichen es, in Beratungen gezielt auf bestehende Expert*innen oder verfügbare Tools in den Fakultäten zu verweisen, was wiederum den Informationsfluss und das Networking innerhalb der Hochschule stärkt.

4 Koordination des Netzwerks

Ein funktionierendes Data-Champions-Netzwerk benötigt nicht nur engagierte Forschende, sondern auch eine koordinierende Instanz. Die beiden FDM-Servicesstellen der Universität Bielefeld spielen dabei eine zentrale Rolle:

- Sie organisieren die digitalen Netzwerktreffen und stellen Kommunikationsplattformen (Emailverteiler) bereit. Bei den Treffen geben sie aktuelle, für alle Fachdisziplinen relevante Informationen zu FDM-Entwicklungen (lokale oder auch landesweite) gebündelt an die Data Champions weiter.

⁸ NRW-weiter Tag der Forschungsdaten: <https://fdm-nrw.coscine.de/#/4.TdF>; *Besucht am 30. Mai 2025.*

⁹ Bielefelder Woche der Forschungskompetenzen: <https://www.uni-bielefeld.de/ub/digital/forschungsdaten/veranstaltungen/datenwoche/>; *Besucht am 30. Mai 2025.*

- Sie erfassen fachdisziplinspezifische Bedarfe durch den gegenseitigen Dialog, beraten bei individuellen Fragen und stehen auch im Nachgang der Treffen als Anlaufstelle für Data Champions zur Verfügung. Das aus dem Data-Champions-Netzwerk neu erworbene fachspezifische Wissen kann somit in die Beratungs- und Unterstützungsangebote miteinfließen.

5 Herausforderungen und Lösungsansätze

Die beschriebenen Aufgaben erfordern sowohl von zentralen Servicestellen als auch von den Data Champions zeitliche Ressourcen. Ohne eine langfristige und feste Stelle, die die koordinierenden Aufgaben des Netzwerks übernimmt und sicherstellt, dass die Data Champions effektiv entsprechend ihrer Kapazitäten und Kompetenzen eingebunden werden können, sehen wir folgende Herausforderungen und Lösungsansätze:

1. **Ressourcen:** Data Champions engagieren sich freiwillig und haben dafür nur begrenzte Kapazitäten. Eine mögliche Lösung ist die institutionelle Verankerung der Rolle, um langfristige Kontinuität zu gewährleisten. Insbesondere bei neu ausgeschrieben Stellen für Data Stewards, die sich im Netzwerk engagieren sollen, könnte ein fester Stundenumfang für das Engagement als Data Champion vorgesehen werden.
2. **Fluktuation:** Da Data Champions oft Forschende sind, die in befristeten Projekten arbeiten, gibt es eine hohe Fluktuation. Hier helfen strukturierte Onboarding-Prozesse und kontinuierliche Rekrutierungsmaßnahmen. Gleichzeitig bleibt das Netzwerk damit ein niedrigschwelliges Angebot, mit dem die sich stetig ändernden Bedarfe und Anforderungen aufgegriffen werden können.
3. **Zusatzbelastung für Data Champions:** Solange das Engagement als Data Champion nicht als fester Bestandteil von Stellen eingeplant wird, ist jede Art der Beteiligung eine Zusatzbelastung für die teilnehmenden Forschenden. Um dem entgegen zu wirken, setzt das Data-Champions-Netzwerk auf flexible Beteiligungsmöglichkeiten und niedrigschwellige Kommunikationswege.

6 Fazit und Zukunftsperspektiven

Das Data-Champions-Netzwerk an der Universität Bielefeld hat sich bislang als ein wertvolles Instrument zur Vernetzung von FDM-Akteuren erwiesen und leistet einen guten Beitrag zur Sichtbarkeit und Weiterentwicklung des Forschungsdatenmanagements. Vor allem für Hochschulen, an denen noch kein Netzwerk aus in Fachdisziplinen oder drittmittelgeförderten Großprojekten beschäftigten Data Stewards aufgebaut wurde, eignet sich dieser Ansatz hervorragend. In einem Data-Champions-Netzwerk können darüber hinaus

auch kleinere Bereiche vertreten sein, d. h. es kann auch den „Long-Tail“ der datenbezogenen Aktivitäten der Hochschule sichtbar machen. Seine Gründung kann sehr niedrigschwellig erfolgen, erfordert keine größeren Investitionen oder Aufwände und bietet eine gute Basis, um die FDM-Aktivitäten an der Hochschule aufzudecken und persönlich mit den Akteur*innen in Kontakt zu treten. Das Data-Champions-Netzwerk schafft einen Rahmen für disziplinübergreifende Vernetzung und ermöglicht den direkten Austausch zwischen Gleichgesinnten und FDM-Interessierten. Auch mit lediglich ehrenamtlichem Engagement gelingt es den Data Champions, feine Nuancen und ein erhöhtes Bewusstsein für FDM-Themen in ihre Fachdisziplinen zu tragen und dort ein Umdenken anzuregen.

Aus den in Bielefeld gewonnenen „Lessons Learned“ erachten wir es als äußerst sinnvoll, das Data-Champions-Konzept weiterzuentwickeln – beispielsweise durch eine formale Anerkennung der Rolle oder eine stärkere Einbindung in hochschulweite strategische Entscheidungsprozesse im Kontext des FDM. Wir würden es begrüßen, wenn durch die Vernetzung der Akteur*innen gemeinsame Anliegen zur Infrastrukturentwicklung kooperativ vorangetrieben werden könnten. Bisher mangelt es jedoch an Ressourcen für die Etablierung von Pilotprojekten, gezielten Initiativen oder kleineren Arbeitsgruppen. Zudem erweist es sich als schwierig, Data Champions als festen Bestandteil der Governance-Struktur zu verankern, da ihre Mitwirkung unverbindlich und rein ehrenamtlich erfolgt.

Im Zuge strategischer Bestrebungen an der Universität Bielefeld wird aktuell u. a. die Schaffung neuer Ressourcen im Bereich des FDM in Aussicht gestellt. Damit geht perspektivisch auch die Möglichkeit einer institutionellen Verankerung der Data Champions einher.

Beiträge

- Anne Gärtner: Konzept, Projektorganisation, Verschriftlichung – Originalentwurf
- Kristina Grüttemeier: Konzept, Verschriftlichung – Überprüfung und Bearbeitung
- Markus Rump: Konzept
- Johanna Vompras: Konzept, Verschriftlichung – Originalentwurf

Interessenkonflikte

Die Autor*innen erklären, dass kein Interessenkonflikt besteht.

Literaturverzeichnis

- Clare, Connie. 2019. *How to build a community of Data Champions: Six Steps to Success*. Zenodo. <https://doi.org/10.5281/zenodo.3383814>.
- Savage, James L. und Lauren Cadwallader. 2019. „Establishing, Developing, and Sustaining a Community of Data Champions“. *Data Science Journal*, 18(1), <https://doi.org/10.5334/dsj-2019-023>.